

Demokratische Willensbildung im Zeitalter der Klick-Raten

Forumsgespräch 2, 31. August 2022
«Qualitätsmedien vor dem Ende?»

Referent



Roger de Weck ist Gastprofessor am College of Europe in Brügge. Er war SRG-Generaldirektor, Präsident des Stiftungsrats des traditionsreichen Graduate Institute of International and Development Studies in Genf, Chefredaktor von «Die Zeit» und «Tages-Anzeiger». Der zweisprachige Freiburger wuchs in Genf und Zürich auf, er studierte Volkswirtschaft in St. Gallen. De Weck ist Stiftungsrat des Internationalen Karlspreises Aachen, Wissenschaftlicher Beirat von «Critique Internationale» (Sciences Po Paris), Vorstandsmitglied von SOS Méditerranée (Seenotrettungsschiff «Ocean Viking») und Ehrendoktor der Universitäten Luzern und Freiburg.

Podiumsteilnehmende



Marina Bolzli wollte schon als Kind Journalistin werden und ist Mitgründerin des jungen Online-Mediums «Hauptstadt». Ihr Ausbildungsweg führte sie über die Universität Bern, wo sie Politologie und Russistik studierte, und noch während des Studiums bei der «Berner Zeitung» in den Journalismus einstieg. Während fast 20 Jahren und mit Unterbrüchen arbeitete sie dort in verschiedenen Positionen. Daneben verbrachte sie auch immer wieder Zeit in Osteuropa, realisierte dabei Radio-Features und schrieb zwei Romane. Für ihre Werke wurde sie mehrmals ausgezeichnet. Heut ist sie Co-Redaktionsleiterin der «Hauptstadt» und findet den Beruf nach wie vor den schönsten der Welt.



Simon Bärtschi ist Chefredaktor der «Berner Zeitung» sowie der Redaktion BZ/Bund in Bern. Vor seinem Wechsel Anfang 2019 zur BZ lebte er zwanzig Jahre in Zürich und war zuletzt Mitglied der Chefredaktion von «Tages-Anzeiger» und «SonntagsZeitung», zuvor stellvertretender Chefredaktor und Nachrichtenchef der «SonntagsZeitung» sowie Redaktor bei der «Aargauer Zeitung» in Baden. Bärtschi hat nach einem Lehrerdiplom in Bern an der Universität Bern Geografie und Medienwissenschaften studiert, später an der Graduate School of Journalism der Columbia University das Sulzberger Executive Leadership Program absolviert.



Nathalie Wappler ist Direktorin von Schweizer Radio und Fernsehen SRF und stellvertretende Generaldirektorin SRG SSR. Davor verantwortete sie als Programmdirektorin beim MDR in Halle das TV-, Radio- und Online-Programm in den Bereichen Kultur, Jugend, Bildung und Wissen. Sie war Vorsitzende der ARD-Hörfunkkommission. Vorher arbeitete sie bei 3sat, ZDF und dem damaligen Schweizer Fernsehen SF als Redaktorin, Redaktions- und Gesprächsleiterin. 2011-2016 war sie Kulturchefin SRF.

Moderator



Rudolf Burger hat Politologie und Geschichte studiert. Er war Auslandredaktor beim Echo der Zeit und Korrespondent für das damalige Radio DRS in New York und Bonn. Danach arbeitete er 20 Jahre lang für den Berner «Bund», u.a. als stellvertretender Chefredaktor. Für sein Spezialgebiet Wahlanalysen erhielt er einen Lehrauftrag an der Universität Bern. Erfahrungen in der praktischen Politik sammelte er während acht Jahren als (parteiloser) Gemeindepräsident von Bolligen.